

### 3 Planungsgrundlagen und Randbedingungen

Im **Verkehrsentwicklungsplan** 2000<sup>1</sup> der Stadt Soltau ist das vorhandene Radverkehrsnetz abgebildet. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass schrittweise ein vollständig geschlossenes Radwegenetz mit ausreichenden Querungshilfen anzustreben ist, auch um die Schulwegsicherheit nachhaltig zu verbessern. In Wohnbereichen sollte durch bauliche Maßnahmen eine Verkehrsberuhigung herbeigeführt und ggf. Tempo-30-Zonen ausgewiesen werden, so dass in diesen Bereichen keine getrennt verlaufenden Radwege erforderlich sind. Auch auf fehlende Radabstellanlagen, gerade im Innenstadtbereich, wird im VEP hingewiesen.

Für die Erarbeitung des Radverkehrskonzeptes konnte auf die Vorarbeit des **Arbeitskreises „Radverkehr“**<sup>2</sup> zurückgegriffen werden, die Routennetzvorschläge, Radverkehrsmängel im vorhandenen Straßennetz sowie Möglichkeiten der Radverkehrsförderung in Soltau aufgezeigt. Der Arbeitskreis „Radverkehr“ wurde in den laufenden Abstimmungsprozess während der Projektbearbeitung eingebunden.

Eine von der **Universität Hamburg-Harburg** erstellte Arbeit über ein integriertes Verkehrskonzept für Soltau<sup>3</sup> stand ebenfalls als Grundlage für die Radverkehrskonzeption zur Verfügung. Hier wurden über eine Bestandsanalyse die vorhandenen Mängel analysiert und daraus Maßnahmenvorschläge nach Dringlichkeiten erarbeitet. Dieser Bericht diente als Einstieg für die vorliegende Arbeit und verdeutlichte schon im Vorfeld die Mängelschwerpunkte im Wegenetz von Soltau.

Bei der Netzkonzeption wurde auch auf den Anschluss vorhandener Radwanderwege<sup>4</sup> geachtet. Im Rahmen der Bearbeitung des **niedersächsischen Radfernwegenetzes** wurde die Führung von zwei Radfernwegen durch den Stadtkern Soltaus modifiziert und mit dem geplanten städtischen Radverkehrsnetz in Übereinstimmung gebracht.

Des Weiteren wurden **aktuelle Planungsvorhaben** der Stadt Soltau hinsichtlich ihrer Fahrradverträglichkeit geprüft sowie konkrete Führungen des Radverkehrs für aktuelle Umbaumaßnahmen erarbeitet. Die Ergebnisse der Planungen sind in der Netzkonzeption sowie im Maßnahmenkatalog berücksichtigt worden.

Unter dem Namen **„Stadt der Spiele“** wird von der Stadt Soltau im Bereich der Fußgängerzone sowie im Böhmepark eine Erlebniswelt für Kinder und Erwachsene

---

<sup>1</sup> Stadt Soltau; Verkehrsentwicklungsplan 2000, Oktober 1999

<sup>2</sup> Arbeitskreis Radverkehr des Soltauer Stadtmarketings; Radverkehrsmängel und Möglichkeiten der Radverkehrsförderung in Soltau, November 1999

<sup>3</sup> Technische Universität Hamburg-Harburg; Bausteine für ein integriertes Verkehrskonzept für Soltau, 1997-1998

<sup>4</sup> Reise- und Verkehrsbüro am Böhmepark, Tourist-Information Neuenkirchen, Tourist-Info Schneverdingen; „Die schönsten Touren“ – Radwander- und Wanderwege

konzipiert. Das Radverkehrskonzept berücksichtigt die für dieses Projekt zu überplanenden Flächen, so dass es hinsichtlich des Streckenverlaufes keine Nutzungskonflikte gibt, die Anbindung der o.g. Bereiche für den Radverkehr jedoch gewährleistet wird.